

Beschlussvorlage

Drucksache Nr. 2022/037

Beratungsfolge			Abstimmung			
Gremium		Datum		Ja	Nein	Enth
Bauausschuss	öffentlich	10.03.2022	Vorberatung			
Gemeinderat	öffentlich	24.03.2022	Beschlussfassung			

Entwicklungskonzept Lindele

- Beschluss Zielkonzept

- Antrag der SPD-Fraktion zum Haushaltsplan 2018

I. Beschlussantrag

Das in der Vorlage unter Nr. 3 beschriebene Zielkonzept wird Grundlage für das aufzustellende Entwicklungskonzept.

II. Begründung

1. Kurzfassung

Die Aufstellung eines Entwicklungskonzeptes für das Lindele inkl. Umsetzung von Maßnahmen bis zum Jahr 2024 ist eines der Bausteine des im Rahmen des Bundesförderprogramms „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ eingereichten Vorhabens „STRATEGIE NETZWERK GRÜN BIBERACH/RISS - QUARTIER NORDWEST“ (s. DS 2022/035). Um mit dem Projekt starten zu können, ist die Festlegung von Planungszielen erforderlich.

2. Ausgangssituation

Das Lindele bzw. der Lindenberg ist mit 613 m die höchste Erhebung im Biberacher Stadtgebiet (ohne Ortsteile). Die Anhöhe ist ein Relikt der vorletzten Eiszeit (Riß-Kaltzeit), hier lagerte sich die Endmoräne an der Stirn des Gletschers ab.

Auf dieser Anhöhe ist eine heterogene Grünfläche verblieben, die durch die Entwicklung der neuen Wohngebiete Hochvogelstraße und Hauderboschen nun beinahe vollständig von Bebauung umschlossen ist. Die Frequentierung und die Bedeutung der Grünanlage für die Naherholung steigen. Zugleich nimmt auch Ihre Bedeutung für die Kalt- und Frischluftversorgung der angrenzenden Quartiere zu. Die Grünanlage bildet insbesondere an heißen Sommertagen eine Kaltluftinsel innerhalb der bebauten Stadtquartiere.

Die Wege und die Ausstattung sind nicht mehr zeitgemäß und teilweise stark sanierungsbedürftig. Auch muss überprüft werden, inwieweit die Infrastruktur an geänderte Nutzungsansprüche (z.B. Barrierefreiheit) angepasst werden muss. Die neuen Quartiersentwicklungen machen zudem neue Fußwegeverbindungen notwendig.

Der Baumbestand ist in großen Teilen überaltert. Einige Baumarten sind von Schädlingen befallen oder sind den sich ändernden Klimabedingungen nicht mehr gewachsen. Zur Erhaltung des Baumbestandes ist eine Verjüngung bzw. Nachpflanzung resistenter und klimaangepasster Arten notwendig.

Teile der Grünanlage sind verpachtet (Kleingärten, Hundesportverein) oder aktuell ungenutzt (ehem. Sportplatz). Bei diesen Flächen ist offen, wie sie mittel- und langfristig entwickelt und genutzt werden sollen.

3. Zielkonzept

Die übergeordneten Ziele des von der Verwaltung zur Förderung durch das Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ eingereichten Vorhabens „STRATEGIE NETZWERK GRÜN BIBERACH/RISS - QUARTIER NORDWEST“ können der Vorlage DS 2022/035 entnommen werden.

Hieraus lassen sich nachfolgende Einzelziele ableiten:

- Nr. 1: Die für das Stadtklima und die Naherholung wichtige Grünanlage wird gesichert und erhalten. Die heterogenen, gewachsenen Strukturen sollen erstmals zu einer einheitlichen Parkanlage hin entwickelt werden.
- Nr. 2: Für den ehemaligen Sportplatz wird ein neues Nutzungskonzept erarbeitet. Die alten Umkleiden sind baufällig und nicht zu erhalten. Es wird geprüft, wie die Fläche ggf. durch Neumodellierung wieder stärker in die Parkanlage integriert werden kann.
- Nr. 3: Die bestehende Kleingartenanlage an der Birkenharder Straße bleibt erhalten.
- Nr. 4: Der bestehende Aussichtspunkt auf dem Wasserhochbehälter soll saniert werden.
- Nr. 5: Es wird überprüft, ob die Grünfläche auf dem Wasserhochbehälter in die Gesamtgestaltung einbezogen werden kann.
- Nr. 6: Die Infrastruktur (Wege und Ausstattung) wird erneuert und an den gestiegenen Nutzungsdruck sowie aktuelle Anforderungen angepasst. Die Wegeführungen werden überprüft und wo notwendig, neue Wege ergänzt. Es wird geprüft, ob ein Rundweg angelegt werden kann und inwieweit barrierearme Wegeverbindungen möglich sind.
- Nr. 7: Für die gesamte Grünanlage wird ein Konzept zur Entwicklung des Baumbestandes erarbeitet. Ziel ist eine Verjüngung des Baumbestandes unter Verwendung schädlingsresistenter und klimaangepasster Baumarten sowie partiell eine Auslichtung des sehr dichten Gehölzbestandes.

Die Abgrenzung des Entwicklungskonzeptes und die Planungsziele können auch dem beigefügten Plan entnommen werden. Die Planungsziele sind räumlich nur grob verortet.

4. Antrag der SPD zum Haushalt 2018

Die SPD-Fraktion hat im Zuge der Beratungen zum Haushalt 2018 folgenden Antrag gestellt: „Entwicklung eines Konzeptes, den Sportplatz Lindele als Freizeitplatz für Jugendliche und Familien umzuwidmen (mit minimalen Umbaumaßnahmen)“.

Der Antrag deckt sich mit dem Planungsziel die Naherholungsfunktion zu stärken und soll daher im Rahmen des Entwicklungskonzeptes mit untersucht werden.

5. Kosten und Finanzierung

Mit der Erarbeitung der Planung soll ein geeignetes, externes Landschaftsarchitekturbüro beauftragt werden. Die Auswahl erfolgt nach den Gesichtspunkten Leistungsfähigkeit des Büros sowie auf Basis vergleichbarer Referenzprojekte. Da die Vergütung nach HOAI auf Basis der Baukosten erfolgt, sind keine Preisunterschiede zwischen verschiedenen Büros zu erwarten.

Für das Entwicklungskonzept Lindele stehen unter der Investitionsnummer 55 101-S007 „Parkanlage Lindele“ für das Jahr 2022 35.000 € zur Verfügung. Die Mittel sind ausreichend für die Planungs- und Vermessungsleistungen.

6. Weiteres Vorgehen

Das Entwicklungskonzept soll schwerpunktmäßig im Jahr 2022 erarbeitet werden und wird anschließend dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt. Zu diesem Zeitpunkt soll auch eine Entscheidung über das im Rahmen des Bundesprogrammes bis Ende 2024 mit Fördermitteln umzusetzende Maßnahmenpaket I erfolgen. Die Entwurfsplanung ist für 2023, die Umsetzung des Maßnahmenpakets für 2024 vorgesehen. Die sonstigen Maßnahmen sollen dann mittel- bis langfristig umgesetzt werden.

R. Adler
Amtsleiter

Anlage - Lageplan Entwicklungskonzept Lindele A3